



HOCHWALDECHO

28. Jahrgang | 27. Februar 2022 | Ausgabe Nr. 2|2022

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse und Bekanntmachungen ab Seite 2

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert / Informationen ab Seite 3

Neues aus den Gemeinderats-sitzungen und der Gemeinde ab Seite 4

Feuerwehr ab Seite 12

Kirche Seite 15

Vereine ab Seite 15

Kinder-einrichtungen ab Seite 16

Sonstiges ab Seite 17

Geschäfts-welt ab Seite 19

Impressum Seite 20

THEMEN DIESER AUSGABE

- Kaiser Karl IV. lädt zu Audienzen ein
- Aus der Historie der Oybiner Schule
- Informationen zur aktuellen Lage der Afrikanischen Schweinepest
- Erhöhtes Einsatzaufkommen der örtlichen Feuerwehren im Januar
- Aus dem Leben von Seniorinnen und Senioren
- Johanniter-Pflegedienst eröffnet Außenstelle in Oybin



www.oybin.com

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos

Die Vogelhochzeit ist ein beliebtes, traditionelles Kinderlied. Es zu spielen, bedeutet viel Freude für die Kinder in den Kindertagesstätten. Auch die Kinder der Kita „Zwergenhäus´l“ in Lückendorf feiern diesen Brauch im Januar jedes Jahr. Man kann bereits die ersten Vögel zwitschern hören. Ein sicheres Zeichen, dass der Frühling nicht mehr weit ist.

So langsam regt sich auch wieder das Leben in unserer Gemeinde. Der Wunsch nach Normalität macht sich überall breit. Die Vorbereitungen zu Veranstaltungen und Festivitäten in diesem Jahr sind angelaufen. Im Frühjahr werden Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität unser Kurparkanlagen in Oybin und Lückendorf beginnen. Hierzu möchte die Gemeinde mit allen Einwohnern ins Gespräch kommen, um Anregungen und Wünsche zu diskutieren.

Auch das Projekt zur Sanierung des Berggasthofes wird vorangetrieben. Vertreter des Gemeinderates sollen diesen Prozess im Rahmen einer Arbeitsgruppe begleiten.



Die Vogelhochzeit läutet den Frühling ein. Ringe tauschend bekannten sich die Kinder im Zwergenhäus´l untereinander zu ihrer „Liebe“

Die Genehmigungsverfahren zur Umsetzung des Projektes erweisen sich dabei als sehr herausfordernd.

Ein weiteres wichtiges Thema für die Gemeinde Oybin ist die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes. Mit der Erstellung werden weiterführende Schutzziele und Qualitätsmerkmale der Feuerwehr in der Gemeinde beschrieben. Gleichzeitig wird sichtbar, welche finanziellen Mittel notwendig sind, um den erforderlichen Sicherheitsstandard zu

erreichen beziehungsweise in den Wehren in Lückendorf und Oybin zu erhalten.

Gern stehe ich Ihnen zu den verschiedenen Themen in der Gemeinde zu einem persönlichen Gespräch zu den Sprechzeiten im Rathaus zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie im Vorfeld einen Gesprächstermin.

Ich grüße Sie herzlich –

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat März

Herr Springer, Konrad	85. Geburtstag	Herr Hoffmann, Hans-Jürgen und	
Frau Fischer, Erika	70. Geburtstag	Frau Hoffmann, Eva	50. Hochzeitstag
Frau Bischoff, Karin	80. Geburtstag	Herr Graichen, Wolfgang und	
Herr Köckritz, Hartmut	80. Geburtstag	Frau Graichen, Ingrid	55. Hochzeitstag
Frau Krusch, Elke	70. Geburtstag	Herr Weber, Lutz und	
		Frau Weber, Evelin	50. Hochzeitstag
Herr Priebs, Eberhard und		Herr Neufert, Siegfried und	
Frau Priebs, Brigitte	65. Hochzeitstag	Frau Neufert, Gudrun	60. Hochzeitstag
Herr Gust, Manfred und		Herr Hilse, Gerd und	
Frau Gust, Gisela	60. Hochzeitstag	Frau Hilse, Hannelore	60. Hochzeitstag

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 24.01.2022 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 01/2022

Beschluss über Ort und Zeit der regelmäßigen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oybin für das 1. Halbjahr 2022

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.01.2022 den im Anhang beigehefteten Sitzungsplan für den Gemeinderat der Gemeinde Oybin. Terminveränderungen / Sitzungsverschiebungen benötigen die Zustimmung des Gemeinderates und können aufgrund einfacher Art als Antrag gem. §39 Abs. 1 SächsGemO im schriftlichen oder elektronischem Verfahren beschlossen werden. Der Sitzungsplan ist im Amtsblatt sowie auf dem Internetauftritt der Gemeinde zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 02/2022

LEADER Projektantrag – kleine touristische Infrastruktur Digitale Informationselemente zur Besucherlenkung und Erweiterung von Rast- und Ruheplätzen in der Gemeinde Oybin

Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.01.2022, dass der Fremdenverkehrsbetrieb Oybin einen Projektantrag für die Maßnahme „Digitale Informationselemente zur Besucherlenkung und Erweiterung von Rast- und Ruheplätzen in der Gemeinde Oybin“ bei der LEADER Bewilligungsbehörde einreichen wird.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen 76.800 Euro netto.

Die Eigenmittel in Höhe von 25% sind gedeckt durch geplante Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2022 des Fremdenverkehrsbetriebes und durch eine erhaltene Spende der Gemeinde Oybin, die an den Fremdenverkehrsbetrieb zur Finanzierung übertragen wird.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
Befangen:	0

Beschluss 03/2022

LEADER Projektantrag – Erstellung einer Kurparkanlage in Lückendorf und Oybin

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.01.2022 die Umsetzung des Projektantrags „Erstellung einer Entwicklungskonzeption für die Kurparkanlagen in Lückendorf und Oybin“. Der Bürgermeister wird beauftragt den Antrag bei der LEADER Bewilligungsbehörde einzureichen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen 18.191,86 Euro brutto. Die Eigenmittel in Höhe von 20% sind gedeckt durch zukünftige Erlöse aus der Kurtaxe / Gästetaxe.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 04/2022:

Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner Sitzung am 24.01.2022 die Bildung der Arbeitsgruppe Sanierung Berggasthof:

Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.01.2022:

- unterstützt die Planung zur Sanierung des Berggasthofes und Errichtung einer Aufzugsanlage
- beruft aus seiner Mitte 4 Gemeinderäte und 4 Sachkundige Einwohner, um die Vorbereitung zur Umsetzung der Maßnahme zu begleiten
- den Mitgliedern der Arbeitsgruppe wird Zugang zu allen notwendigen Unterlagen gewährt
- Grundlage: Zeitplanung zur Umsetzung des Projektes
- der Bürgermeister wird beauftragt die Arbeitsgruppe zu leiten und vorzubereiten
- Teilnehmer Arbeitsgruppe:
GR Herr Kundisch, GR Herr Reinhold, GR Herr Richter, GR Herr Sauerstein, Frau Ines Stephan, Herr Dirk Keil, Herr Erhard Gärtner
(Vertreterregelung wird intern getroffen)

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 05/2022

Vergabe von Bauleistungen für das Projekt – Tiefbau- und Entwässerungsarbeiten am Gebäude der FFW Oybin – Beseitigung von Starkregenschäden Juli 2021

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.01.2022 die Vergabe von Tiefbau- und Entwässerungsarbeiten am Gebäude der FFW Oybin. Diese Schäden sind als Folge des Starkregens vom 17./18.07.2021 aufgetreten. Ein entsprechendes Gutachten liegt vor und die notwendigen Meldungen an das Landratsamt Görlitz und das SMWA sind erfolgt. Die Vergabe erfolgt an den günstigsten Bieter, die Fa. Tief- und Landschaftsbau Wauer in Bertschdorf-Hörnitz.

Der Bürgermeister wird, vorbehaltlich einer entsprechenden Förderung, beauftragt, den Vertrag zu unterzeichnen. Wertumfang: 8771,84 €

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Die **nächste reguläre Sitzung des Gemeinderates** Gemeinderates findet am 21.03.2022, 18.00 Uhr auf dem Hain (Pension Abendröte) statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Die Gemeindekasse informiert:

Die Gemeindekasse weist darauf hin, **das zum 15.02.2022 folgende Steuern fällig waren:**

- Grundsteuer A + B
- Vorauszahlung Gewerbesteuer

Wir bitten alle Steuerzahler/Steuerpflichtigen, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, ihre fälligen Beträge auf das unten stehende Konto zu überweisen.

Gemeinde Oybin:
IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23
BIC: WELADED1GRL

Betreff: bitte das Kassenzeichen vom jeweiligen Bescheid mit angeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

**Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Gemeindekasse
☎ 03583 698527
oder Steuern
☎ 03583 698526**

Urlaub Ärzte

Praxis Dr. Rüger
14.03. – 25.03.

Praxis Dr. K. Freitag
21.03. – 26.03.

Bürgersprechstunde Polizei

Im Rathaus der Gemeinde Oybin findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Andreas Böhme, dem zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Jonsdorf, Olbersdorf und der Gemeinde Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Nächster Termin ist der
15.03.2021
von 14:00 bis 16:00 Uhr.



Entsorgungstermine März 2022

	Lückendorf	Oybin
Restmüll	02 16 30	03 17 31
Bioabfall	09 23	10 24
Gelbe Tonne	09	09
Papier	08	08

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:
Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:
8. März 2022,
15:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113

ACHTUNG:

Eine persönliche Vorsprache in der Schiedsstelle ist nur *mit vorheriger Terminvereinbarung* (per E-Mail) möglich! Zurzeit findet kein öffentlicher Besucherverkehr statt. *

E-Mail:
friedensrichter.olbersdorf@web.de
auch für Terminvereinbarungen

Post:
Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 – 698521
(nur während der Sprechstunde!)

* Änderungen vorbehalten der aktuellen Corona-Situation.

Interviewer/in für den Zensus 2022 in Oybin gesucht

In diesem Jahr findet in Deutschland wieder ein Zensus statt. Mit dieser **amtlichen statistischen Erhebung** – auch als Volkszählung bekannt – wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Kommunen beruhen auf Bevölkerungs- und Wohnungsdaten. Um verlässliche Basiszahlen für Planungen zu haben, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme dieser Daten notwendig. Dafür suchen wir Sie als **Interviewer/in**.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören

- Einwurf einer schriftlichen Vorankündigung sowie Terminvereinbarung,
- Durchführung der Befragung und
- Übermittlung der Ergebnisse an die Erhebungsstelle Zittau.

Für die Befragten besteht eine **Auskunftspflicht**.

Sie benötigen hierfür keine Vorkenntnisse. Zur Ausführung der Tätigkeit findet im März/April 2022 eine Schulung durch die Erhebungsstelle Zittau statt. Hier werden Sie auf Ihre Aufgaben vorbereitet und erhalten die entsprechenden Unterlagen. Ab dem 16. Mai sind die Befragungen von ca. 100 Personen durchzuführen.

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen

AMTLICHE HAUSHALTSBEFRAGUNG

– Medieninformation des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen –

Amtliche Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2022

Jährlich wird im Freistaat Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Bevölkerung (rund 20.000 Haushalte) von Januar bis Dezember zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts, usw. befragt werden. Um die Situation auf dem europäischen Arbeitsmarkt sowie die Lebensbedingungen der Menschen in Europa beurteilen zu können, sind international vergleichbare Daten zu Erwerbstätigkeit, Beschäftigung, Einkommen und Gesundheit unverzichtbar. Das Mikrozensus-Frageprogramm in 2022 enthält neben Fragen der europaweit durchgeführten EU-Arbeitskräftestichprobe auch Informationen zur Internetnutzung sowie Fragen zur Wohnsituation der Haushalte.

- Volljährigkeit,
- Zuverlässigkeit,
- Freundlichkeit,
- Flexibilität und
- Wohnsitz in Deutschland.

Wir bieten Ihnen

Eine ehrenamtliche Tätigkeit, bei welcher Sie sich die Arbeitszeit flexibel einteilen können. Für diese Tätigkeit erhalten Sie eine **einkommensteuerfreie** Aufwandsentschädigung von **durchschnittlich 450 Euro. Fahrkosten werden davon unabhängig erstattet**. Darüber hinaus erhalten Sie eine **Schulungspauschale** als Einmalzahlung.

Neben Oybin werden Ihnen weitere Einsatzorte angeboten:

Bertsdorf-Hörnitz, Großschönau, Hainewalde, Jonsdorf, Mittelherwigsdorf, Olbersdorf, Ostritz, Stadt Zittau.

Weitere Informationen zum Zensus 2022 und das Bewerberformular finden Sie auf der Website www.zittau.de/zensus

Ihre Ansprechpartner

Die örtliche Zensus-Erhebungsstelle Zittau hat ihren Sitz auf der Sachsenstraße 14 und ist telefonisch unter den Rufnummern **03583/752-280 (281)** sowie per E-Mail unter zensus@zittau.de erreichbar.



Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Um auch Aussagen über Veränderungen und Entwicklungen in der Bevölkerung treffen zu können, werden die ausgewählten Haushalte in der Regel bis zu viermal (maximal zweimal innerhalb eines Jahres) befragt.

Die Befragten können sich entweder telefonisch von geschulten Erhebungsbeauftragten befragen lassen oder den Mikrozensus-Fragebogen eigenständig online oder auf Papier ausfüllen.

Die eingesetzten Erhebungsbeauftragten legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zu den entsprechenden Gesetzen und den einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und zur Geheimhaltung verpflichtet. Alle Einzelangaben werden geheim gehalten und dienen ausschließlich den gesetzlich bestimmten Zwecken.

Auf Grund der Coronasituation wird gegenwärtig ausschließlich telefonisch und nicht face to face direkt im Haushalt befragt.

mikrozensus2020@statistik.sachsen.de

Neue Entwicklungsstrategie für LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge

Die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge erarbeitet derzeit ihre neue Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 – 2027. In dieser Strategie kann die Region selbst bestimmen, welche Themen und Projekte mit Förderung direkt unterstützt werden sollen.

Ein erster Zwischenentwurf wurde bereits Mitte Januar an das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) gesendet und wird aktuell gutachterlich geprüft.

Darin eingeflossen sind die Diskussionsergebnisse dreier Workshops, an denen sich zahlreiche Akteure aus unserer Region beteiligt und mitdiskutiert haben.

Ihre Ideen und Meinungen sind aber weiterhin gefragt! Um sich aktiv an der Gestaltung der Region zu beteiligen, können Sie:

- unsere Online-Pinnwand nutzen, auf die Sie über den QR-Code oder den Link gelangen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich: https://padlet.com/NP_Zittauer_Gebirge/LES
- sich an den thematischen Workshops beteiligen. Die nächsten Veranstaltungen finden (voraussichtlich online) statt:
 - o am Do., 31.03.2022, um 17 Uhr zu den Themen „Grundversorgung, Lebensqualität & Wohnen“
 - o am Di., 5. April 2022, um 17 Uhr zu den Themen „Wirtschaft, Arbeit & Bildung“
 - o am Mi., 6. April 2022, um 17 Uhr zu den Themen „Tourismus, Naherholung & Natur und Umwelt“.
 - o Bei Interesse können Sie sich unter der E-Mailadresse a.seiwert@stadtsanierung-zittau.de anmelden.

Je mehr mitmachen, umso vielfältiger kann sich unsere Region weiterentwickeln. Also gerne auch weitersagen!



Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Erste Maßnahmen zur Rettung

Wie geht es weiter mit dem früheren Kurhaus, welches bislang dem Verfall preisgegeben war? Diese Frage stellen sich nicht nur die Einwohner Lückendorfs. Im Dezember des vergangenen Jahres traf sich Peter Würgatsch von der „Kurhaus Lückendorf GmbH & Co. KG“ mit Thomas Frank, Mitarbeiter des Dresdner Planungsbüros ChiroPlan, um die Gemäuer zu begutachten. Speziell versuchten sie die Frage zu beantworten, ob hier in der Vergangenheit Kleine Hufeisennasen-Fledermäuse eine Heimstatt fanden. Die Abklärung ist deshalb wichtig, um den Zeitraum zum Teilabriss, insbesondere aber für die Sanierung des Gebäudes näher definieren zu können. Während des teilweise gefährlichen Rundganges konnte ein verlassenes Rauchschild- bzw. Rotkelchennest festgestellt werden. Vorhandene Schmetterlingsflügel ließen den Schluss zu, dass sich in der Vergangenheit Kleine Hufeisennasen-Fledermäuse aufgehalten hatten. Thomas Frank sah das Kurhaus nicht als Vermehrungsquartier, eher als ein einzelnes Quartier für Männchen bzw. Weibchen. Insgesamt aber weniger als für fünf Tiere. Eine Kinderstube war das Kurhaus somit nicht. Ob sich Zwergfledermäuse außerhalb vom Gebäude aufhielten, konnte nicht geklärt werden. Vor dem geplanten Teilabriss muss eine Nachschau erfolgen, so Thomas Frank. Während der anschließenden Baumschau mit dem Ortsnaturschutzbeauftragten Christian



Thomas Frank, Mitarbeiter des Dresdner Planungsbüros ChiroPlan, bei der Begutachtung des Gemäuers.

Mann erfolgten Festlegungen, welche mehr oder minder starken Gehölze gefällt werden können. Diese Arbeiten begannen am 31. Januar und wurden vom Olbersdorfer Forstwirtschaftsbetrieb Tobias Spittler bis zum 8. Februar ausgeführt. Zwischenzeitlich führte Peter Würgatsch Gespräche mit Heike Eisenhut-Schumann, Geschäftsführerin der Ingenieurgesellschaft mbH Bau Planung Risch, zwecks Kostenplanung und Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Nach seinen Ausführungen sind im Altbau und dem sich anschließenden Neubau mindestens zehn Vier-Sterne-Ferienwohnungen, einschließlich Sauna und Wellnessbereich, geplant. Über die zeitliche Abfolge konnte Peter Würgatsch noch keine Aussagen treffen.



Mit der Sanierung und dem Teilabriss kann das Kurhaus ein Glanzstück werden.



Schlimm sieht es nicht nur im Dachgeschoss aus



Auch im Treppenhaus tun sich Gefahren auf



Einige Bäume mussten dem ehrgeizigen Bauvorhaben weichen. Ganz gleich, ob es schneite oder regnete ...

Bis zum Startschuss für den Berggasthof gibt es noch viel zu tun

Zwecks Auswertung der vom Bau-/Planungsbüro Risch erarbeiteten Machbarkeitsstudie zum Berggasthof stand im Januar die Geschäftsführerin Heike Eisenhut-Schumann den Gemeinderäten und Beratern Bürgern Rede und Antwort. Sie führte aus, dass die Unterlagen für einen Projektvorschlag bei der Fördermittelbehörde eingereicht worden sind. Nun gilt es einen Zeitplan zu erstellen und eine Arbeitsgruppe zu bilden, die die weiteren Schritte begleitet. Dabei sind beispielsweise diese Fragen zu beantworten:

Wo wollen wir hin?

Wie soll der Gasthof funktionieren unter der Beachtung des Denkmalschutzes?

Welche Möglichkeiten gibt es zur Realisierung eines Aufzugsystems für den Gasthof und die Besucher?

Bis zum Startschuss der Sanierung gibt es noch viel zu tun.

Welche Variante wird favorisiert und ist diese auch realisierbar?

Im Vorfeld sind noch viele weitere Hausaufgaben zu erledigen. Dies auch unter der Berücksichtigung des Landschafts-, Denkmal- und Umweltschutzes. Denn im Fördermittelantrag muss die konkrete Nutzung dargelegt werden. Die Zeitschiene für die gesamte Planung wird mit einem halben Jahr veranschlagt. Nicht einzuschätzen ist die Zeit, die die Behörden zur Bearbeitung benötigen. Bürgermeister Tobias Steiner verwies auf die Notwendigkeit, die Ausschreibung schnellstmöglich auf den Weg zu bringen. Sollten bereits etwaige Knackpunkte bekannt sein, die die Genehmigung in Frage stellen könnten, gilt es Ausnahme genehmigungen zu beantragen. Diese entbinden jedoch nicht von der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Eine weitere Frage muss im Auge behalten werden: Können wir die notwendigen Eigenmittel aufbringen? Insbesondere in Anbetracht dessen, dass die Gemeinde viele andere Projekte, wie z.B. die Abwasserproblematik, zu schultern hat. Abzuklären gilt auch, wer künftig die finanzielle und technische Leitung der Maßnahme in den Händen hält. Zur Ende Januar ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe unter Leitung des Bürgermeisters Tobias Steiner, die die Vorbereitungen zur Umsetzung der Maßnahme begleitet, gehören die Gemeinderäte Tobias Sauerstein, Robert Reinhold, Ralph Richter und Gerd Kundisch, die Leiterin des Eigenbetriebes Ines Stephan, Burgwart Dirk Keil und Bauamtsmitarbeiter Erhard Gärtner an. Zur Realisierung der bereits erwähnten Zeitschiene zählen u.a. die Vorbereitungen zur Erstellung von Ausschreibungsunterlagen, die Festlegungen von Förderschwerpunkten und zur Antragstellung bei der Aufbau bank, die Ausschreibung der Planungsleistungen sowie der Variantenvergleich zum geplanten Aufzug. Letztendlich die Einreichung des Projektantrages, die Vorbereitungen für die Genehmigungsplanungen und die Erlangung des Zuwendungsbescheides am Ende des Jahres.





Es ist schon eine Weile her, als der Aufzug letztmalig beladen wurde.



Die Aufzugsanlage muss erneuert werden.



Bis die Gäste wieder bewirtet werden können vergeht noch einige Zeit.



Der Rittersaal wartet ebenfalls auf die Sanierung.



Auf ihr eigenes Wohl stießen die Mönche an ...

Zeitweises Parkverbot

Für die Parkbuchten in der Lückendorfer Straße gilt seit kurzem ein nächtliches Parkverbot. Dies wurde behördlicherseits erteilt, damit der Winterdienst bei starkem Schneefall die Schneemassen ordentlich deponieren kann. Bei nachhaltigen frühlinghaften Temperaturen wird das Parkverbot wieder aufgehoben.



Backwaren nur auf Bestellung

Wie die Landbäckerei Hahmann (Tel. 03583 511 020) informiert, stehen aus gesundheitlichen und wirtschaftlichen Gründen ab 1. Februar Veränderungen in Bezug auf die Verkaufstouren an. Steigende Betriebs- und Erhaltungskosten und die damit einhergehende Unrentabilität des Verkaufswagens zwingen zu einem Umdenken, um wenigstens die Retouren zu reduzieren. Daueraufträge und bestellte Waren werden weiterhin angeliefert.

Die neuen Standzeiten für Oybin und Lückendorf:

Oybin

Parkplatz Rodelbahn
Liststraße
Kindergarten
Töpferstraße
Oybintal

Dienstag

7.30 Uhr
7.45 Uhr
8.00 Uhr
8.10 Uhr

Samstag

7.00 – 7.20 Uhr
7.25 – 7.40 Uhr
7.45 – 8.00 Uhr
8.05 – 8.30 Uhr
8.40 Uhr

Lückendorf / Hain / Oybin

Lückendorf Kurhaus
Lückendorf Parkplatz
Hain
Oybin Rodelbahn
Oybin Liststraße
Oybin Töpferstraße

Donnerstag

7.30 Uhr
8.00 Uhr
8.20 Uhr
8.30 Uhr
8.45 Uhr
9.00 Uhr

Kaiser Karl IV. lädt zu Audienzen ein

Der Kaiser nebst Kaiserin laden zu Audienzen in Nah- und Fern recht herzlich ein und hoffen auf rege Beteiligung aller Untertanen. Der Jahresplan für das Kaiserliche Gefolge ANNO 2022 sieht folgende Höhepunkte vor (wegen Corona unter Vorbehalt):

Spectaculum Citaviae in Zittau

Termin: 25. Mai / Treff: 18.30 Uhr /
Beginn gegen 19.00 Uhr
Marktplatz (Bitte Teilnahmebestätigung wegen Imbiss)

Gabler Straßenfest in Lückendorf

Termin: 19. Juni / Treff: 12.30 Uhr
hinter der Gaststätte „Alte Schmiede“
/ Beginn ca. 12.45 Uhr

Eibauer Bierzug

Termin: 26. Juni / Treff: 10.30 Uhr/
Eibau / Walddorf
(Bus zum Stellplatz 10.00 Uhr)
Beginn 11.00 Uhr, genauer Stellplatz
wird nachgereicht
Treff zu Fahrgemeinschaften 8.45 Uhr
Bahnhof Bertsdorf

Auftritt in Krompach (Tschechien)

Termin: 9. Juli / Treff: 9.30 Uhr am
Kinderheim (Schloss)

Lückendorfer Dorffest

Termin: Freitag, 22. Juli /
Treff: 18.30 Uhr / Beginn 18.50 Uhr
Wanderparkplatz Lückendorf

Tag der Oberlausitz

Termin: 21. August / (Nur Vorplanung, Vorschläge für Initiativen sind erwünscht)

Historischer Mönchszugverein Berg Oybin e. V.

Termin wird noch bekannt gegeben:
Beginn 20.30 Uhr (Namentliche Einladung)

Sächsisches Landeserntedankfest

Termin: 2. Oktober (genaue Daten folgen)

Einsatz zum Herbstputz auf der Burg- u. Klosteranlage

Termin: 12. November / Treff: 9.30
Uhr am Haus des Gastes
Bitte Handschuhe und Laubsammelgeräte mitbringen.
Wir bitten um Voranmeldung zwecks
Vorbereitung eines Imbisses.

Auftritt beim Adventsmarkt im Kurort Oybin

Termin: 10. Dezember / Treff 14.00
Uhr am Haus des Gastes
Beginn: 14.30 Uhr

25. Jubiläum

Auftritt zur 25. Historischen Kaiserweihnacht

Sonntag, den 25. Dezember / Treff:
13.30 Uhr / Beginn 14.10 Uhr am
Parkplatz (Pavillon)

*Mit kaiserlichem Gruß
Euer Kaiser Karl IV.
nebst Gattin Elisabeth*



Trotz Corona konnte im vergangenen Jahr das Burg- und Klosterfest stattfinden. Foto Dieter Elstner

Schäden im Feuerwehrdepot und im Kurpark

Bis dato konnten die Schäden, die der Starkregen am 17./18. Juli vergangenen Jahres anrichtete, noch nicht beseitigt werden. Dies betrifft einerseits das Oybiner Feuerwehrdepot und andererseits die hölzernen Brücken im Kurpark. In das Mauerwerk vom

Gebäude der Feuerwehr drang Wasser ein, so dass Entwässerungsarbeiten in Form einer Drainage notwendig werden. Zum Schaden liegt ein entsprechendes Gutachten vor und die notwendigen Meldungen an das Landratsamt Görlitz wurden getätigt. Im Kurpark wurden nicht nur die Wege überschwemmt, auch die Brücken

litten unter den Wassermassen, die zum Glück vom Goldbach aufgenommen werden konnten. Die Brücken müssen in naher Zukunft erneuert werden. Da die Versicherung eine Kostenübernahme ablehnt, muss die Gemeinde rund 10.000 Euro investieren.

Manche mögen´s heiß...

Eisbader Uwe Fischer dagegen mag es kalt. Am 12. Februar stieg er in das eiskalte Wasser des Oybiner Naturbades bei einer Temperatur von 3° C. Die gleiche Zahl in Grad Fahrenheit hört sich mit 37,4 schon besser an – dennoch ist es kalt! Ins Staunen kamen dabei die Oybienchen-Kinder. Keines von ihnen rief „ich möchte auch hinein!“



Zum Leserbrief von Siegfried Hänsch (Hochwaldecho 12/2021):

Die Bewirtschaftung auf dem Oybin

Die Verkehrssicherung ist die wichtigste Voraussetzung, um den Oybin mit seinen Einrichtungen bewirtschaften zu können. Diese Aufgabe wurde und wird weiterhin geleistet. Deshalb ergab sich die Entwicklung zu einem Wirtschaftsbetrieb, der in der Lage ist, die Geschichte von Burg und Kloster Oybin und die schönen restaurierten Gemäuer – Ruinen von der alten böhmischen Burg dem Kaiserhaus – Pallas – und dem Kloster der Cölestiner Mönche zu erhalten, zu unterhalten und weiter zu entwickeln. Dazu gehören auch die Aufgaben der Landschaftspflege und eben auch die der Laubbeseitigung. Für alle diese Aufgaben gibt es Regeln und Gesetze. Die Laubbeseitigung fällt in das Waldgesetz, in dem unter anderem die Pflanzenverordnung vom 25.09.1994 (Sächs GVBI.S.1577) §2 diese Aufgaben regelt. Dieses Gesetz behandelt die landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Abfälle, von gärtnerisch genutzten Grundstücken, von Parks, Grünanlagen und Friedhöfen. Wir können innerhalb unserer Grünfläche kompostieren und unterarbeiten, was wir ja auch tun. Beim Verschütten auf Halde wird mit hohen Bußgeldern gedroht, da viele Dinge sich negativ auf den Wald auswirken, wie das Ausbilden von Krankheiten. Im Landschaftsschutzgebiet, wie es der Hausgrund ist, sind solche Auswirkungen noch viel ernster zu nehmen. Deshalb haben wir für diese Bewirtschaftung auf dem Oybin eine Lösung gefunden, die mit den Zittauer Forstverantwortlichen besprochen wurde.

Dirk Keil, Burgwart

Die ehemalige Grundschule wird aus dem Besitz der Gemeinde entlassen

Grundlage hierfür ist der Beschluss 59/2021, den die Gemeinderäte mehrheitlich in ihrer Sitzung am 21. Dezember fassten. Es handelt sich hierbei um den Verkauf des Haupt- und Nebengebäudes der Schule sowie den begleitenden Verkauf des Flurstückes, welches derzeit noch der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen gehört. Die Kirchengemeinde ist nunmehr bereit einen möglichen Kaufantrag zu bearbeiten. Angedacht ist die Eintragung eines Allgemeinen Nutzungsrechts im gemeindeeigenen Flurstück an der Turnhalle oder einem anderen äquivalenten Grundstück. Das Gebäude befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, steht unter Denkmalschutz und befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Unter dem Aspekt der Renditebetrachtung stellt

das Objekt eine große wirtschaftliche Belastung dar. Ursache hierfür ist der hohe Sanierungsrückstau. Das Objekt steht seit 2018 leer. Der Verkaufspreis ist auf Basis eines Wertgutachtens, des Bodenrichtwertes und des Buchwertes unter Berücksichtigung des bestehenden Sanierungsrückstandes zustande gekommen. Des Weiteren muss das teilweise mit dem Nebengebäude überbaute gemeindeeigene Grundstück Flurstück 167/1 mit verkauft werden. Nach intensiven Verkaufsbemühungen liegt nun der Evangelischen Landeskirche und der Gemeinde Oybin ein Kaufangebot vor. Frau Wioleta Marynicz-Hoch stellte einen schriftlichen Kaufantrag und möchte das sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindliche Objekt wieder aufbauen und gewerblich nutzen, somit ein Wellness-Angebot für die Gemeinde schaffen. Zudem befindet sich das Gebäude in einer sehr guten Lage.



Das Haupt- und Nebengebäude der Schule soll zu einem Wellnesszentrum werden.



Schweben im Wasserbecken bei 35°C ...



Bei beruhigender Musik in die Salzgrotte...

Sie und ihr Ehemann Matthias haben die Idee, für Oybin etwas tolles zu schaffen und stellen sich folgende Angebote vor:

Im rechten Zimmer vom Erdgeschoss wird eine verdunkelte Salzgrotte mit Steinsalz, beruhigender Musik und eventueller Vernebelung mit acht bis zehn Liegeplätzen entstehen. Salzgrotten, so ihre Ausführungen während einer Sitzung bei den Gemeinderäten, existieren in der Umgebung nur in Bad Flinsberg/PL, Liberec/CZ und im benachbarten Waltersdorf.

Im linken Zimmer vom Erdgeschoss lädt „Floating“, das heißt Schweben in einem Wasserbecken beinahe in Schwerelosigkeit bei 35°C mit sehr

hohem Salzgehalt, die Wellnessbesucher ein, die sich wie im Toten Meer fühlen können. Zudem bietet dies medizinische Effekte. Im Obergeschoss können zwei Ferienwohnungen und im Dachgeschoss eine weitere, zudem größere entstehen. Das Nebengebäude lädt zu Saunagängen ein. Die Hautschuppen werden hier vielleicht von ihren Füßen von Fischen in Aquarien weggeputzt. Alles in allem ist es ein großes ehrgeiziges Projekt, welches der Hilfe von Fachleuten bedarf.



Auf dem Boden wurden einst Schlafstellen eingerichtet.

Aus der Historie der Oybiner Schule

Im übertragenen Sinne kann die Oybiner Schule auf eine mehr als 150-jährige Geschichte zurückblicken. Erbaut wurde sie im Jahr 1866, wobei die Kirchengemeinde 600 Taler beisteuerte. In diesem Zusammenhang wurde die Schule in ein Kirchschullehn umgewandelt (Lehn: ein nutzbares Recht an einem Grundstück).

Hintergrund des Kirchschullehns ist, dass die Erteilung des Schulunterrichts in Sachsen bis zum Jahre 1835 in der Hand der Kirche lag, die für den Schulunterricht außer den erforderlichen Lehrkräften auch ein Schulgrundstück zur Verfügung stellte.

In einer Übersicht aus dem Jahr 1867 wurden im Zusammenhang mit dem Schulneubau in 90 Einzelpositionen Einnahmen in Höhe von 3.739 Talern und Ausgaben in Höhe von 4.441 Talern aufgelistet. In den darauf folgenden Jahrzehnten wurden immer wieder vermögensrechtliche Fragen zum Kirchschullehn angesprochen. Zu einer Reform der sächsischen Schule kam es im Jahr 1918, die am 1. Januar 1919 wirksam wurde. Die Schulvorstände wurden aufgrund des demokratischen Wahlrechts neu gewählt. Die Vermögensobjekte der Schulgemeinden sollten mit allen Verpflichtungen auf die politische Gemeinde übergehen, so ein

Auszug aus den Zittauer Nachrichten vom 16. Dezember 1918. In einem weiteren Bericht vom 11. Dezember 1928 heißt es: „Der Schulausschuß der Schulgemeinde Oybin beriet in seiner letzten Sitzung hauptsächlich über die Beseitigung der Schulraumnot in der Ortsschule. Oybin hat eine vierklassige Volksschule mit drei Lehrkräften. Vorhanden sind nur zwei Schulzimmer. Der verfügbare Raum darin wird durch die gleichzeitige Aufbewahrung der Sammlungen und Schulnähmaschinen für die Fortbildungsschule noch verringert. Anstatt 94 Wochenpflichtstunden können unter diesen Umständen nur 78 Wochenpflichtstunden gegeben werden. Die Einführung der noch fehlenden 16 Wochenstunden ist nötig und wurde vom Ausschuß bereits mehrmals erbeten. Die Einführung scheiterte bisher am Fehlen eines dritten Schulzimmers. Erweiterungspläne liegen vor. Der Schulausschuß hält sie aber nur für eine vorübergehende Erleichterung und hat deshalb von ihnen Abstand genommen. Die glücklichste Lösung ist, das Schulgebäude im ganzen nur für Schulzwecke zu verwenden. Einstimmig wurde entsprechend beschlossen. Man gewinnt auf diese Weise im ersten Stock mindestens zwei große Schulzimmer und einen Raum für die Aufbewahrung der Materialien- und Vorbildersammlung für den Schulbetrieb. Für

die einzuziehende Kantoratswohnung soll außerhalb des Schulgrundstückes eine gleichwertige Wohnung bereitgestellt werden. Der Ausschuß beschloß weiterhin, der Gemeinde die Erbauung eines Wohnhauses in möglicher Nähe der Ortsschule zu empfehlen, in das die Lehrerwohnungen verlegt werden können. Auf diese Weise würde die Gemeinde günstiger und billiger die Schulraumnot beseitigen, als wenn sie einen eigenen Schulneubau betriebe. Die Ortsschule ist Kirchschullehn. Die Kirchengemeinde hatte 1866 zum Bau der Schule den Erlös der alten Schule (Wehlts Grundstück) 600 Taler zum Neubau beigesteuert und die Schule in ein Kirchschullehn umgewandelt.“ Für Sanierungsmaßnahmen der Schule waren laut Kostenanschlag aus dem Jahr 1921 6.071 Reichsmark notwendig. Darüber kam es im Gemeinderat zu lebhaften Diskussionen. Deren Mitglieder waren der Ansicht, dass die Kirche als Miteigentümer des Hauses die Pflicht habe, einen Teil dieser Kosten mit zu tragen. Die Problematik „Kirchschullehn“ sollte in nächster Zeit geklärt werden. In den Zittauer Nachrichten vom 11. Dezember 1928 heißt es: „Die Regelung der Kirchschullehnsfrage ist dringend notwendig. Mit der Kirchengemeinde sind erneut Verhandlungen über die Regelung bzw. Ablösung des Kirchschullehns notwendig.“ In der Gemeindeverordnetenversammlung am 21.

März 1929 berichtete Bürgermeister Arno Münch über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses mit dem Kirchenvorstand und einigen Gemeindevorordneten betreffs der Trennung von Schule und Kirche in Oybin. Die Aussprachen blieben ergebnislos und sollten mit juristischer Fachberatung fortgesetzt werden.

Die Zittauer Nachrichten berichteten am 22. April 1930: „Seit Juni 1929 laufen Verhandlungen mit der Kirche um Aufhebung des Kirchschullehns für Baumaßnahmen zur Beseitigung der Schulraumnot. Die nichtöffentliche Gemeindeverordnetensitzung vom 16. April 1930 hat sich erneut mit der Kirchschullehnsfrage beschäftigt. Der Vorsitzende bemerkt, daß der Gemeinderat und die Gemeindevorordneten an der bisherigen Ergebnislosigkeit der Verhandlungen schuldlos sind. Bei entsprechendem Entgegenkommen der Kirche wäre die Schulraumnot in Oybin schon längst beseitigt.“ Beim Einbau eines zweiten Lehrerzimmers kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Kirche und Gemeinde wegen des Kirchschullehns, so die Zittauer Nachrichten vom 17. September 1930. Ein weiteres Schreiben seitens der Gemeinde an die Kirche folgte am 11. Oktober 1937. Im Dezember 1947 hatte der Kirchenvorstand die Absicht, einen Mietvertrag für die frühere Kirchschullehrerwohnung mit der Gemeinde abzuschließen. Eine Bestätigung des Mietvertragsentwurfs erfolgte durch die Gemeindevertreter nicht. Herr Martin Förster schätzte ein, dass eine Ablösung der alten Rechte, wozu auch das Kirchschullehn gehört, per Gesetz geplant wäre.

Im Jahr 1947 finanzierte die Gemeinde den Ausbau eines Turn- und Gesangsraumes im Erdgeschoss, den Umbau der Wohnung im Obergeschoss zu zwei Schulräumen, zwei Lehrmittelzimmern und ein Zimmer für den Schulleiter sowie 1953/1955 die Installation einer Heizungsanlage einschließlich des Schornsteinneubaues.

„Der Vertrag zum Kirchschullehn von 1937 ist lt. Obersten Gericht vom 31. Oktober 1951 nicht rechtskräftig. Die Gemeinde Oybin hat mit der Kirchgemeinde einen Vertrag abzuschließen“, heißt es in der Akte „Oybin 701a“ des Kreisgerichts. Im April 1953 erfolgte seitens der Gemeindevertreter eine nochmalige Prüfung der Eigentumsfrage. Für die Verhandlungen mit der Kirche folgte die Bildung einer Kommission. Darüber hinaus informierte sich der Bürgermeister bei der Rechtsstelle des Rates des Kreises über weitere notwendige Maßnahmen. In den Jahren 1957 und 1958 kam es zu Erneuerungen einiger Fenster, der Sanierung der Treppenstufen, der farblichen Instandsetzung einiger Zimmer und der Erneuerung des Außenputzes. Dem folgten 1964 die Erneuerung des

Außenanstrichs, 1965 der Abriss des alten Schuppengebäudes und der Neubau einer Schulküche mit Räumen für den Hort. Im Jahr 1969 kam es zum Umbau der Toilettenanlage. Vom Oktober 1990 an folgten zur Erhaltung des Gebäudes umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, so z.B. die Instandsetzung der Außenhaut und der Einbau einer feuerfesten Treppe.

Das Kirchschullehn in heutiger Zeit

Die Jahre gingen ins Land und politische Veränderungen galt es zu meistern. In den Jahren 1991/1992 erfolgte die Antragstellung auf Vermögenszuordnung für das Grundstück und Gebäude bei der Oberfinanzdirektion Chemnitz – Vermögenszuordnungsstelle Dresden. Diese bat jedoch mit Schreiben vom 18. Juni 1997 um die Rücknahme des Antrages (Gründe hierfür sind nicht ersichtlich). Zuvor, mit Datum 15. Juli 1996, wurde den Kommunen in einem Mitgliederrundschreiben des Sächsischen Städte- und

Gemeindetages eine Rahmenvereinbarung zur Regelung der vermögensrechtlichen Fragen zu „Kirchschullehn“ übergeben. Darin heißt es, dass diese eine Empfehlung, Hilfestellung und Anleitung zum Handeln für die Auseinandersetzung zu den Grundstücksfragen mit der Ev.-Luth.-Landeskirche Sachsen sei. Die Rahmenvereinbarung hatte keine Rechtsverbindlichkeit. Sie galt als Hilfestellung, wie die Kommunen sich mit der Kirche auseinandersetzen können. Die Hoheit lag dabei immer bei der jeweiligen Gemeinde bzw. dem zuständigen Gemeinderat. Mit der Schließung der Oybiner Schule im Jahr 2003 gab es keine abschließende Klärung der Eigentumsverhältnisse. Am 29. Oktober 2005 erfolgte die Eröffnung „Alte Schule“ Oybin als Gruppenhaus für Ferienlager sowie Schulklassen und Kindergruppen. Eingemietet hatte sich der Verein Roter Baum aus Dresden. Fatal in diesem Zusammenhang war, dass in der Folgezeit das Grundstück und Gebäude dem Verfall ausgesetzt blieben. In den Gemeinderatssitzungen kam es immer



1670 wurde auf diesem Grundstück das erste Schulgebäude mit einer Schulstube errichtet, 1745 erfolgte an gleicher Stelle ein Neubau.



1926 erfolgte im Schulfach „Nutzgarten“ die Anlegung eines Schulgartens hinter dem Schulgebäude.



Klassenfoto nach der Einschulung 1954



Für 12 Kinder erfolgte im August 2000 die letzte Schuleinführung.

wieder zu entsprechenden Anfragen und Meinungsäußerungen. So zu zerbrochenen Fensterscheiben, losen Elektrokabeln und einer ausstehenden gesetzlich vorgeschriebenen Brandschau. Forderungen wurden laut, aufgrund der vorherrschenden Zustände dem Pächter fristlos zu kündigen.

Im Mai 2016 erfolgte seitens der Gemeinderäte eine Besichtigung des Gebäudes. Infolge dessen wurde im Juli 2016 das Gebäude wegen baulicher Mängel und der Nichteinhaltung des Brandschutzes gesperrt. Erneut wurde die Forderung laut, Grundstück und Gebäude sollte nun endlich in eine Hand. Im Februar 2017 wurde der Gedanke geboren, die Schule künftig als Gemeindezentrum zu nutzen. Dies würde zugleich bedeuten, das Rathaus frei zu ziehen und dem noch Pacht zahlenden Verein bis zum 31. Dezember 2017 zu kündigen. Zwischenzeitlich erfolgte die Bildung einer Arbeitsgruppe, der die Gemeinderäte Kirsten Clausnitzer, Bernd Herfort, Conrad Siebert und Gerd Kundisch sowie Bauamtsmitarbeiter Erhard Gärtner unter Einbindung des Projektierungsbüros von Katrin Müldener angehörten.

Es galt, ein Konzept zur Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus mit Büro für den Bürgermeister zu erarbeiten. Das Ziel bestand schon damals darin, das bisherige Rathaus zu veräußern. Zu einem weiteren Besichtigungstermin der Schule kam es im September 2017. Das Resultat war, dass das Gebäude komplett saniert werden musste. Laut Aussage des damaligen Bürgermeisters Hans-Jürgen Goth sollte ein Notarvertrag als Entwurf angestrebt werden. Gemeinderat Tobias Steiner suchte im April 2018 das Gespräch mit dem Kirchenvorstand, um das „Wohnrecht“ aus dem Register zu löschen. Im August des gleichen Jahres wollte Tobias Steiner, inzwischen zum Bürgermeister gewählt, zu Gesprächen in Dresden, um mit der Landeskirche zu verhandeln.

Die Verhandlungen zwecks Grunderwerb verliefen bis heute sehr schleppend. Im Monat September 2020 verlautete, dass es zu einer Besichtigung mit einem Kaufinteressenten geben wird. Um das Problem des Grundstückserwerbs zu lösen, könnte der Kirchgemeinde ein adäquates Grundstück als Ausgleich angeboten werden. Einen Monat später gab es gleich zwei Interessenten für das Schulgebäude und im Januar 2021 einen weiteren aus Zittau. Nach wie vor verliefen die Verhandlungen zwecks Grunderwerb sehr schleppend. Schließlich bekundete im Herbst des vergangenen Jahres Wioleta Marynicz-Hoch vom Oybiner Naturkostladen ihr Interesse an der ehemaligen Oybiner Grundschule. Nach wie vor kam es in den Sitzungen der Gemeinderäte zu weiteren Vorschlägen zwecks Nutzung des Objekts. So wurde die Teilvermietung nach erfolgter Sanierung angeregt. Ein weiteres Argument war, dass der Verkauf für die Oybiner Einwohner emotional zu einem schwierigen Fall werden könnte. Erste Stimmen wurden laut, die unter anderem den Gemeinderatsbeschluss 59/2021 zum Verkauf des Schulgebäudes kritisierten.

So sei ein Verkauf des historischen und unter Denkmalschutz stehenden Schulgebäudes zum Restbuchwert nicht schlüssig, zumal in den Jahren 1991 bis 1994 ca. 300.000 DM für Sanierungsarbeiten, Abwasseranschlüsse und anderes mehr investiert wurden. Grundlage für den Verkauf sollte ein aktuelles Verkehrswertgutachten sein. Dies, so Bürgermeister Tobias Steiner, liegt vor und wird zur Grundlage der Veräußerung. Zunächst muss es jedoch zu einer Einigung mit der Ev.-Luth.-Landeskirche Sachsen kommen.

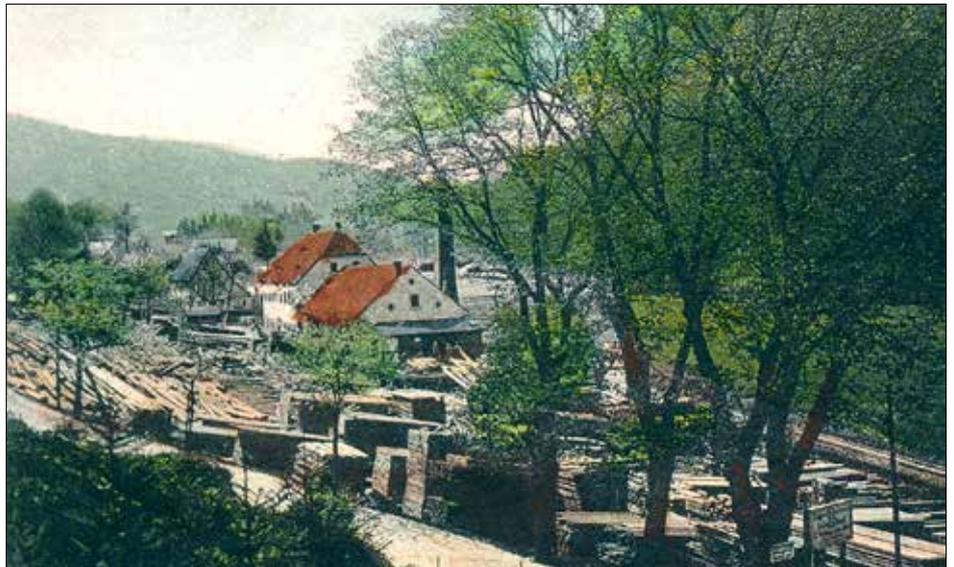
(Quelle: AG Chronik, Protokolle GR-Sitzungen)

Die Mühlen von Oybin (II)

Da ich hoffe, bei den Lesern unseres „Hochwaldechos“ mit dem Thema „Mühlen“ Interesse geweckt zu haben, möchte ich hiermit einen zweiten Teil folgen lassen. Denn es gab neben den zwei, im ersten Teil beschriebenen Mahlwerken hinaus, im Oybiner Tal noch eine ganze Reihe anderer Einrichtungen, welche Dank der Wasserkraft des Goldbaches bis zum Übergang auf Elektroenergie damit betrieben wurden. Dazu zählt die „Schumannsche Mahlmühle“ an der Schulwiese, erbaut von Ernst Schumann, die später als Schneidemühle genutzt wurde und 1837 eine „Schankgerechtigkeit“ erhielt. Heute bekannt als „Holzwerk“, vor der Schauwerkstatt für Oberlausitzer Keramik gelegen. Bitte nicht zu verwechseln mit der „Schuhmannschen Brettschneide“, die wie es der Name bereits sagt, von Beginn an als eine Sägemühle betrieben wurde. Des Weiteren wird in Nieder Oybin 1834 eine „Zwirnspinnerei“ erwähnt und mit der sog. „Schwarzmühle“ gab es in diesem Ortsteil noch eine Papiermühle. 1840 wurde dann von Hahmann die Mittel- oder Rittermühle gebaut, die 1859 von Chr. Müller und bis 1878 von Fr. Müller betrieben wurde. Ein weiterer Neubau erfolgte 1864 mit der von Zistel erbauten „Zistelmühle“, die 1867 von E. Neumann gekauft und ausgebaut wurde. Weitere „Betriebe“, die anfänglich, wie oben erwähnt, noch mit der Wasserkraft unseres damals noch wesentlich mehr wasserführenden Goldbaches betrieben werden konnten, waren die 1867 eingerichtete „Neumannsche Zwirnfabrik“, die im gleichen Jahr von Oswald Eiselt eröffnete „Kunstwollfabrik“. Ab 1884 ist im Oybiner Tal auch eine „Spinnerei“ aufgeführt. Auch soll nach meinen Notizen die „Maschinen- und Federnfabrik“ von Erwin Brückner, die vormalig

eine Brettmühle gewesen ist, in Oybin existiert haben. Auch die „Zwisterelei“ von Augustin und Zimmermann ist hier vor Ort betrieben worden. Wenn man all diese Fabriken zusammen nimmt, kommt man zu dem Schluss, dass unser kleines Oybin in früheren Jahren ein recht bedeutsamer „Industriestandort“ gewesen sein muss, der seinen Einwohnern und Beschäftigten, auch aus der näheren Umgebung Arbeit und Brot garantiert hat. Aber so ändern sich die Zeiten. Heute sind wir mehr oder weniger auf den Tourismus angewiesen. In der Hoffnung, dass Ihnen von den vielen Mühlen nicht der Kopf dreht, möchte ich dieses Thema abschließen. Vielleicht habe ich damit wieder etwas Wissen aus der Geschichte unseres Ortes vermitteln können und verbleibe mit besten Grüßen.

Wolfgang Windig
AG Chronik Oybin



Auf der Schulwiese, an der heutigen Friedrich-Engels-Straße bzw. an den Drei Linden gelegen, befand sich eine Schneidemühle.

Informationen zur aktuellen Lage der Afrikanischen Schweinepest

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, seit dem 20. Januar 2022 gehört das gesamte Territorium des Landkreises Görlitz zur Sperrzone II (Gefährdetes Gebiet). Folgende Veränderungen betreffen somit auch die Einwohner:

- Leinenzwang für alle Hunde (Ausnahmen gibt es nur für jagdlich geführte Hunde und Diensthunde)
- Totfunde von Wildschweinen sind direkt bei der Polizei zu melden, diese informiert dann die Jagd ausübungsberechtigten oder das Veterinäramt! Eine genaue Beschreibung oder GPS-Koordinaten per Handy und ein Markieren der Fundstelle erleichtern das Wiederauffinden.
- Bereits markierte Wildschweine können auch erlegtes Wild sein und müssen nicht noch einmal gemeldet werden! Bitte berühren sie die toten Wildkörper nicht! Diese werden innerhalb eines Tages vom Veterinäramt abgeholt.

Enrico Wendler
Gemeinderat, Hegeringsleiter

Für Statistiker

Für das Jahr 2021 weist die Statistik des Einwohnermeldeamtes für die Gemeinde Oybin mit seinen Ortsteilen neun Geburten und 23 Sterbefälle aus. Die Zahl der Einwohner wird per 31. Dezember mit 1.339 angegeben. Zum Vorjahreszeitraum 2020 waren es 1.138 Einwohner. Standesamtlich wurden im vergangenen Jahr 18 Ehen geschlossen.

Hier spricht die FF der Gemeinde Oybin

www.feuerwehr-oybin.de

„Neues“ Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr der Gemeinde

Während der Sitzung der Gemeinderäte im Dezember kam es zu einem mehrheitlichen Beschluss zum Erwerb eines gebrauchten Tanklöschfahrzeuges. Grundlage war die Information des Kreisbrandmeisters des Landkreises Görlitz im Oktober vergangenen Jahres zum Verkauf eines Löschfahrzeuges durch die Stadt Löbau. Das Fahrzeug befindet sich in einem sehr guten Zustand. Interessierte Gemeinden konnten somit ein Angebot abgeben. Aus Kenntnis der Notwendigkeit zur Verbesserung der Löschwasserversorgung wurde in Rücksprache mit der Gemeindeführung ein Angebot zum Kauf abgegeben. Das Fahrzeug soll als temporäre Verstärkung in der Löschwasserversorgung in den Ortsteilen Oybin, Lückendorf und Hain dienen, bis adäquate Lösungen gefunden werden, speziell in der Errichtung von Löschwasserverschälern. Die Umsetzung der Maßnahmen hängen im Wesentlichen von möglichen Förderprogrammen ab.

Grundlagen für die Anschaffung liegen in der aktuellen Feuerwehrbedarfsplanung und im Haushaltsplan 2021/2022. Vorgeschlagen wurde auch der Kauf einer Drohne. Mit ihr könnten beispielsweise Baumschäden gesichtet und bei Brandgefahren bzw. Einsätzen der Feuerwehr etwaige Glutnester mittels Wärmekamera geortet werden.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Tanklöschfahrzeuges informiert

Gemeindeführer Wolfgang Rücker die Leser des Hochwaldechos:

Am 23. Dezember 2021 war es soweit, die Kameraden der Ortsfeuerwehr Oybin konnten in Löbau ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 übernehmen. Dem voraus ging ein sehr langer Kampf um solch ein Fahrzeug, welches für den Grundschutz in der Gemeinde enorm wichtig ist, aber auch in dem vor ca. fünf Jahren beschlossenen Brandschutzbedarfsplan für die Gemeinde Oybin niedergeschrieben steht. Mehrfach haben wir an dieser Stelle über das für die Feuerwehr nur noch sehr bedingt nutzbare Hydranten-Netz und über die unzureichende Löschwasserversorgung in den Randgebieten geschrieben. Gerade für unsere ländliche und touristische Infrastruktur mit vielen Hotels und Gaststätten, nicht ersetzbaren Kulturgütern wie Burg und Kloster und die Kirchen, aber auch für die Gemeinde mit dem größten Waldgebiet sind wir als örtliche Feuerwehr zuständig. Leider wurden uns vor wenigen Jahren schon große Steine in den Weg gelegt, um ein ähnliches Fahrzeug zu beschaffen. Anfang Oktober vergangenen Jahres informierte der Görlitzer Kreisbrandmeister und Amtsleiter, dass die Stadt Löbau ihr Tanklöschfahrzeug veräußern möchte. Nach einer ausführlichen Besichtigung und Probefahrt wurde es technisch als völlig in Ordnung und betriebsbereit eingeschätzt. Auch die Bestückung sollte zum großen Teil auf dem Fahrzeug verbleiben. Nach einigen Verhandlungen zwischen der Gemeinde Oybin und der Stadt Löbau konnte man sich auch auf Grund des vorliegenden Gutachtens auf einen fairen Preis einigen und wurde im Gemeinderat bzw. Ausschuss vorgestellt. An dieser Stelle bedanken wir uns jedoch ausdrücklich



Das Tanklöschfahrzeug mit einer Nennförderleistung von 1600 Liter Wasser pro Minute wird gute Dienste leisten.

als gesamte Feuerwehr bei den Gemeinderäten, welche dann mit großer Mehrheit dem Kauf zustimmten! Nach den Weihnachtsfeiertagen begannen die Kameraden der Ortsfeuerwehr Oybin mit den nötigen Umbauten und Anpassungen des Fahrzeuges an die Belange der Waldbrandbekämpfung. In unzähligen Stunden der Eigenleistung, mit viel Arrangement und großem Einsatz der Kameraden konnte bis Ende Januar das Fahrzeug soweit angepasst werden. Viel Unterstützung erhielten wir hierbei durch die Fa. Metallbau Gottfried Heinrich in Olbersdorf, meist in Person von Thomas Seeliger, welcher immer mit seinen guten Ideen und seinen Erfahrungen alles auf den letzten Feinschliff brachte und zudem seit vielen Jahren ein guter Freund der Oybiner Feuerwehr ist. Auch galt es

zehn Maschinisten, welche zum Führen des Fahrzeuges berechtigt sind, einzuweisen und auszubilden. Im Monat Februar soll nun das doch schon 25 Jahre alte Fahrzeug offiziell in Dienst gehen und mit ausrücken und somit die Löschwassermenge, welche für einen Erstangriff notwendig ist, sicherstellen. Aber auch Absicherungen, Ausleuchtung etc. gehören mit zum Einsatzspektrum. Wir schätzen ein, dass in den nächsten Jahren das Tanklöschfahrzeug vollumfänglich seinen Dienst verrichten kann und die momentan recht vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten der Kameradinnen und Kameraden etwas entlasten und für bessere Einsatzbedingungen sorgen.

*Wolfgang Rucker
Gemeindewehrleiter*

Erhöhtes Einsatzaufkommen der örtlichen Feuerwehren im Januar

Im Monat Januar bis Anfang Februar wurde besonders die Ortsfeuerwehr Oybin und teilweise auch die Ortsfeuerwehr Lückendorf überdurchschnittlich gefordert. Am Sonntag, den 9. Januar, wurde die OF Oybin zu einer Türöffnung in den Ortsteil Hölle gerufen. Ein Bewohner konnte aufgrund gesundheitlicher Gründe nicht mehr selbst öffnen und so verschafften sich die Kameraden Zutritt in das Gebäude, so dass der Patient vom Rettungsdienst übernommen werden konnte. Einen Alarm löste am gleichen Tag in Oybin ein Rauchmelder aus, so dass die Ortsfeuerwehr zur Kontrolle ausrückte. Glücklicherweise handelte es sich hierbei um einen Fehlalarm. Am 30. Januar fegte während der Nacht das Sturmtief „Nadja“ über das Zittauer Gebirge. Obwohl bereits viele Bäume an den Straßenrändern vorsorglich von der Forstbehörde entfernt

wurden, kommt es immer wieder zu Einsätzen. Nach dem Abzweig Kammloch in Richtung Hain hatte der Sturm gegen 3.20 Uhr eine große Fichte quer über die Straße gelegt. Um 6.20 Uhr wurden die Kameraden zu einer weiteren großen Fichte gerufen, die quer über die Liststraße gestürzt war. Beide Bäume wurden zerteilt, die Straßen geräumt und gereinigt, so dass sie wieder passiert werden konnten. In den Morgenstunden des 31. Januar folgten um 05.47 Uhr und 07.13 Uhr zwei Alarmierungen, ausgelöst von den Brandmeldeanlage im Alten- und Pflegeheim „Waldfrieden“. Bei dem ersten Einsatz waren die Mitarbeiterinnen völlig erstaunt, dass die Kameraden der Feuerwehr im bzw. vor dem Gebäude standen. Denn die Anlage hatte im Objekt selbst nicht ausgelöst. Wahrscheinlich handelte es sich hierbei um einen Defekt der Übertragungseinheit, welcher sehr selten vorkommt. Das Gebäude wurde dennoch kontrolliert. Nach kurzer Zeit konnten die alarmierten Kräfte aus Oybin, Lückendorf und Olbersdorf wieder abrücken. Um 07.13 Uhr kam es zu einem erneuten Alarm, worauf die Leitstelle entschied, nur noch die OF Oybin zu alarmieren. Wieder handelte es sich um einen technischen Defekt. Die gesamte Brandmeldeanlage hatte nun endgültig ihren Geist aufgegeben und zeigte etwa 25 Fehlermeldungen an. Wiederum erfolgte eine Kontrolle des Gebäudes, welches später an die Mitarbeiter der zuständigen Fachfirma, die nach ca. 30 Minuten eintrafen, übergeben wurde. Am 2. Februar, um 15.14 Uhr, rutschte auch den gestandenen Feuerwehrkameraden das Herz in die Hose als die Sirenen liefen und auf dem Meldeempfänger das höchste Alarmstichwort B3 – Brand einer Scheune in Lückendorf in



Sturmtief „Nadja“ leistete ganze Arbeit. Foto: W. Rucker

vollster Ausdehnung – stand. Alle umliegenden Feuerwehren, neben Oybin und Lückendorf auch Olbersdorf, Zittau und Jonsdorf sowie ein Rettungswagen wurden gleichzeitig alarmiert. Als der Kommandowagen der Ortsfeuerwehr Oybin als erster am Einsatzort eintraf, konnte dieser recht schnell Entwarnung geben und einige Feuerwehren schon während der Anfahrt zum Einsatzort abbrechen lassen. Bei der Erkundung wurde eine stark verrauchte Scheune vorgefunden, aber glücklicherweise kein Brand. Ein Junge hatte wohl beim Benzin mischen ein paar „größere“ Fehler gemacht, wodurch es zu einem kurzzeitigen Brand von Stroh etc. kam, den dieser aber selbst löschen konnte. Er wird, so bin ich mir sicher, in seinem Leben einen solchen Fehler nicht mehr machen. Dennoch kann man hierbei von großem Glück sprechen, schlimmstenfalls wäre die Scheune nicht zu retten gewesen.

*Wolfgang Rücker
Gemeindeführer der
FF Gemeinde Oybin*

Aktuelles von der Jugendfeuerwehr Lückendorf

Obwohl wir erst im April starten konnten und die sich ständig ändernden Coronaregeln in der Jugendarbeit es nicht leicht machten, gelang es uns, mit der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr 15 Dienste durchzuführen. Die Themen, die unsere zehn Jungen und zwei Mädchen im Alter zwischen acht und vierzehn Jahren behandelten, beschränkten sich nicht nur auf die klassischen Feuerwehraufgaben wie Schläuche ausrollen, Knoten erlernen und die gemeinsamen Übungen mit der Jugendfeuerwehr Oybin. So reinigten wir in zwei Abschnitten den Flusslauf der Bache an der Niederaue

im Bereich des Zwergenhäusels und an den Gittern auf Höhe der Familie Schneider. An diesem Tag im Juni war der Kindertag. So konnte dieser anstrengende Jugendeinsatz nur an der Schmiede mit Eis und Limonade enden. Vielen Dank an die Wirtsleute für diese spontane Geste. Der Festumzug und der Fackelverkauf beim Heimatfest sowie das Oybiner Depotfest waren ideale Gelegenheiten stolz unsere Uniformen zu präsentieren. Egal wo unser Nachwuchs auf den Festplätzen auftauchte, sorgten sie für Anerkennung und neidische Augen bei den Kleinsten. Das bereits begonnene Jahr 2022 hält für uns spannende Projekte bereit. Zur Zeit bereiten wir uns auf die Abnahme der so genannten Jugendflamme vor. Beim Bestehen der Prüfung winkt ein Orden, der an der Uniform getragen werden darf. Als zweites großes Ziel werden wir bis zum Frühjahr gemeinsam mit dem Bauhof mehrere 100 Sandsäcke füllen. Um bei Schneeschmelze oder Starkregen größeren Schaden in unseren Ortsteilen zu vermeiden, kann die Aktive Abteilung zügig darauf zurückgreifen. Die Jugendlichen erkennen somit ganz nebenbei wie wichtig eine Vorbereitung vor dem eigentlichen Einsatz ist. Den ersten Dienst absolvierten wir schon am 4. Januar. Der Unfallschutz im Jugendfeuerwehrdienst stand auf dem Plan. Um das Jahr 2022 anständig zu begrüßen, gab es ein großes Pizzaessen, ausgegeben von der Gemeinde für die hervorragenden Leistungen beim letzten Kreisjugendfeuerwehrtag. Bürgermeister Tobias Steiner, Gemeinderat Gerd Kundisch und Ortswehrleiter Pierre Meinhold wünschten den Kindern einen guten Appetit. Vielen Dank sagen

*Ihre Jugendfeuerwehrwarte
Enzio Braun und Felix Schley.*



Bürgermeister Tobias Steiner kam als Pizza-Bote zu den Mitgliedern der Lückendorfer Jugendfeuerwehr. Darüber freuten sich nicht nur die jüngsten Floriansjünger, sondern auch Ortswehrleiter Pierre Meinhold (2. re.) sowie die Jugendfeuerwehrwarte Felix Schley und Enzio Braun (lks.).

Neue Leitung der Kreisjugendfeuerwehr

Der Kreisfeuerwehrverband Görlitz e.V. teilte mit, dass es seit dem 1. Januar wieder eine Kreisjugendfeuerwehrleitung gibt. Die Jugendwartinnen und Jugendwarte des Landkreises Görlitz wählten wieder Uwe Hiltcher von der Freiwilligen Feuerwehr Oybin als Kreisjugendfeuerwehrwart. Uwe Hiltcher (55), zugleich Oybiner Gemeinderat, ist bereits ohne Unterbrechung seit dem Jahr 2003 erfolgreich als Jugendfeuerwehrwart in Oybin tätig. Die Funktion als Kreisjugendfeuerwehrwart Löbau-Zittau hatte er bereits in den Jahren 2011 bis 2014 inne. Mit dem Zusammenschluss der Kreisfeuerwehrverbände (KFV) Löbau-Zittau und Niederschlesien zum KFV Görlitz erweiterte sich seine Aufgabenstellung beträchtlich. Dem Verband gehören 94 Jugendfeuerwehren mit über 1.200 Kindern und Jugendlichen im Alter von sieben bis achtzehn Jahren an. Uwe Hiltchers Tätigkeitsmerkmale liegen nicht nur in der Organisation der Jugendwarte. Er ist das Bindeglied zur Landesjugendfeuerwehr in Dresden, organisiert Lehrgänge für die Jugendwarte, ebenso Veranstaltungen und Wettkampftage, aber auch Zeltlager. So auch Kinotage bei denen die Kinder der Kreisjugendfeuerwehr in Görlitz und Zittau zeitgleich die gleichen Filme anschauen – oder auch an den beliebten Rodelfaschingsfeten und vielem mehr teilnehmen können.



Uwe Hiltcher, wieder gewählter Kreisjugendfeuerwehrwart, ist im Landkreis für 94 Jugendfeuerwehren verantwortlich

2 R. DG-WHg. ab 05/2022 zu vermieten, 52,8 m² Wohnfl., Tageslichtbad mit Wanne, Kaltmiete 269,30 € inkl. PKW-Stellp., zzgl. BK+HK-Vorausz. 2,80 €/m², Interessenten melden sich bitte bei: Fam. Schubert, Fr.-Engels-Str. 43, 02797 Kurort Oybin, Tel. 035844 72158

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf

Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pfarrer Christian Mai
Tel. 035844 – 70470
christian.mai@evlks.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Gemeindepädagogin Eva Langenbruch
Tel. 03583 – 755 0338

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15 – 18 Uhr.

Öffnungszeiten der Oybiner Kirche
im März: täglich 10.00 – 16.00 Uhr

Das Zittauer Fastentuch wird 550 Jahre alt

Aus Anlass des Fastentuchjubiläums werden wir in der Passionszeit in der Oybiner und in der Jonsdorfer Kirche Kopien von weiteren historischen Fastentüchern ausstellen. Es sind Fastentücher ganz anderer Art, als wir sie aus Zittau kennen. In Jonsdorf handelt es sich um das Leinentuch von Halberstadt aus dem 13. Jahrhundert, eine ornamentale Stickerei ohne bildliche Darstellung. Oybin stellt das Fastentuch von Telgte aus, ein Leinengewebe, in das ganz schlicht Darstellungen aus der Leidensgeschichte Jesu eingestickt sind. In der Bertsdorfer Kirche wird das Neue Zittauer Fastentuch zu sehen sein, das in einem Projekt vom Jahre 2011 an von vielen verschiedenen Künstlern und Laien gestaltet worden ist.

Vor den Fastentüchern laden wir mittwochs um 19.00 Uhr zu Passionsandachten ein:

- 2. März (Aschermittwoch) in Oybin
- 16. März in Oybin
- 23. März in Jonsdorf
- 30. März in Oybin
- 6. April in Jonsdorf

Am Samstag, 19. März, können sechs Fastentücher mit Führung in den einzelnen Kirchen besichtigt werden:

- 9.30 Uhr in der katholischen Kirche Ostritz
- 11.00 Uhr in Dittelsdorf

- 12.30 Uhr in der Zittauer Johanniskirche
- 14.00 Uhr in der Zittauer Weberkirche
- 15.30 Uhr in Oybin
- 16.30 Uhr in Jonsdorf

Bitte, fahren Sie mit eigenen PKW!

Vor Ort werden wir uns an die dann geltenden Hygienebestimmungen halten.

Gottesdienste finden weiter statt. Auch in der Kirche muss die 3-G-Regel eingehalten werden.

Alles andere hängt von der Infektionslage ab.

Gottesdienste

Wegen der Abstände, die wir halten müssen, gehen wir in diesem Winter zum Gottesdienst in die Kirche, auch in Oybin!

02.03. (Mi.) 19.00 Uhr
Passionsandacht vor dem Fastentuch in Oybin

04.03. (Fr.) 18.30 Uhr
Weltgebetstag in Olbersdorf

06.03. 09.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Oybin

13.03. 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

20.03. 14.30 Uhr
Gottesdienst in Oybin

27.03. 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

Christenlehre:
dienstags um 16.15 Uhr in Jonsdorf

Bibelentdecker:
donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus Zittau

Pfadfinder:
im Domizil in Lückendorf:
mittwochs, 16.30 Uhr (14-tägig)

Konfirmanden:
Am 5. März ist wieder Blockunterricht von 14.00 – 18.00 Uhr in Olbersdorf. Am Sonntag, dem 6. März, gestalten wir den Gottesdienst um 10.30 Uhr in Olbersdorf mit.

Junge Gemeinde
Wir treffen uns **dienstags 19.00 Uhr** bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf. Verschiedene Aktionen, Themen und Essenskreationen und Spiele begleiten unsere Abende.

Kirchencafé
im Gemeindehaus Oybin
• Donnerstag, 17. März um 14.30 Uhr

Ökumenische Bibelwoche 6. – 13. März

Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung – Zugänge zum Buch Daniel

Geheimnisvolle Träume und epische Visionen, übermütige Könige und weise Propheten, strahlende Engel und wundersame Tierwesen, Feueröfen und Löwengruben – das Danielbuch enthält einige der bildgewaltigsten Geschichten der Bibel. Darüber hinaus stellt es hochaktuelle, sehr menschliche Fragen: Wie lebt man seinen Glauben in der Fremde? Hält Gott auch in Krisenzeiten die Fäden in der Hand? Und wie passen apokalyptische Erfahrungen und die Botschaft von Gottes Fürsorge zusammen? Die Bibelwoche setzt sich genau mit diesen Fragen auseinander und holt das Buch Daniel damit mitten in unsere Zeit.

Sie sind herzlich eingeladen zur Ökumenischen Bibelwoche ins Olbersdorfer Kirchgemeindezentrum vom 6. bis 13. März, an den Wochentagen um 19.30 Uhr!

Sonntag, 6. März
(in den Gottesdiensten)
◦ Wenn wir vor Gott liegen (Dan 9)

Montag, 7. März, mit Pfr. Krumbiegel
◦ Wenn es gut geht (Dan 1)

Dienstag, 8. März, mit Pfr. Mai
◦ Wenn andere nicht weiterwissen (Dan 2)

Mittwoch, 9. März, mit Pfr. Matzat
◦ Wenn Gefahren drohen (Dan 3)

Donnerstag, 10. März, mit Pn. Herbig
◦ Wenn andere übermütig sind (Dan 5)

Freitag, 11. März mit Pfr. Mai
◦ Wenn Einsichten kommen (Dan 7)

Sonntag, 13. März
(in den Gottesdiensten)
◦ Wenn Klugheit gefragt ist (Dan 11)

Aus dem Leben von Seniorinnen und Senioren

Im Jahr 2010 begannen zwei Studentinnen der Evangelischen Hochschule Dresden eine Analyse zum Thema „Seniorenfreundliches Oybin?“ Als Ergebnis bildete sich eine Ortsgruppe „Mitgestalter“. Ein Resultat am Ende der Projektzeit: Wunschgemäß wurde ein Angebot für ein Treffen von interessierten Seniorinnen und Senioren bei Kaffee, Kuchen, Gedächtnistraining und verschiedenen Spielangeboten geschaffen. Noch heute treffen sich einmal im Monat 12 bis 15 Interessenten im Alter von 65 bis 91 Jahren. Einige Oybiner Teilnehmerinnen sind inzwischen nach Olbersdorf umgezogen und bringen weitere Spielinteressierte mit. Zwei Lückendorferinnen und eine Teilnehmerin aus Hartau sind ebenfalls in der fidelen Runde dabei. In der Zeit von Corona gab es nur angekündigte Einzelbesuche zu Hause verbunden mit Gesprächen und Spielen, so dass die bedrückende Isolation abgemildert werden konnte. Ebenso gab es bei Bedarf Fahrten zu Ärzten und Einkäufen.

Unser Bürgermeister Herr Steiner war so aufmerksam und lud unsere Seniorengruppe am 1. Februar 2022 bereits zum zweiten Mal in den Saal des Oybiner Rathauses ein. Diese Ehre wurde gern angenommen, zumal das Haus des Gastes zurzeit bereits um 16 Uhr schließt. Der Spielnachmittag wurde würdevoll mit einem Glas Sekt und einer kleinen Diskussionsrunde begonnen. Etwas besorgt äußerten wir die Bitte über die weitere Benutzung eines Raumes im Haus des Gastes. Im Jahr 2014 sagte der ehemaligen Bürgermeister Hans-Jürgen Goth die Nutzung eines Raumes im Haus des Gastes für den Seniorentreff zu. Nun könnte es dort aufgrund des bevorstehenden Umzuges der Gemeindeverwaltung vom Rathaus ins Haus des Gastes eng werden. Wir hoffen und bitten um Einplanung dieses traditionellen Seniorentreffs im künftigen Nutzungskonzept vom Haus des Gastes. In unserem schönen Oybin soll das Miteinander im Dritten Lebensalter weiterhin lebenswert und nicht einsam sein. Es ist uns ein herzliches Anliegen auch weitere Interessenten zur Teilnahme zu ermuntern. In der Regel treffen wir uns am ersten Dienstag im Monat. Die Bekanntgabe erfolgt im Veranstaltungskalender des Hochwaldechos.

Es grüßt Hannelore Gläsel



Die Mehrheit der Spielerinnen ist um die 70 Jahre alt.



Gudrun Nierich (re.) ist mit 91 Jahren die Älteste der Spielgemeinschaft, die monatlich von Hannelore Gläsel betreut wird.

Kinder erkunden den Januar aus einer etwas anderen VOGELperspektive

Der Monat Januar in der SCHKOLA Lückendorf bedeutete dieses Jahr nicht nur den steten Wechsel von tiefstem Winter mit endlosen Rodelstunden und immer wieder warmen Tagen mit Matsch-Freuden, sondern eben auch eine Wintererkundung aus der Vogelperspektive der etwas anderen Art. Welche Vögel können wir nun im Winter sehen? Und wo ist eigentlich der Rest? Was fressen die Vögel im tiefverschneiten Winter? Und warum zum Gockel zwitschern sie bereits im Januar den beginnenden Frühling ein? Ob Vogelbeobachtungen vom Hochstand im Wald, Vogelhaus-Bau in der Kita oder Vogelfütterung inklusive

Streicheleinheiten mit Hühnern: Die Kinder des „Zwergenhäus´l“ erfuhren einiges zu den heimischen Vögeln im Winter und lernten so ganz beiläufig gleich noch einige Lieder, Geschichten, Gedichte, Basteleien und Spiele kennen. Wie könnte das abschließend nicht passender gefeiert werden als mit einer ausschweifenden Vogelhochzeits-Feier? Also wurden Federkleider übergeworfen, mit sämtlichen Strophen das freudige „Fiderallala“ der Vogelhochzeit hochleben gelassen und die Kindergartenfreunde bekannten sich Ringe tauschend zu ihrer „Liebe“ untereinander. Herrlich! Wir danken den emsigen Eltern, die uns dann zusätzlich krönend mit Leckereien an der Festtafel beflügelten.

Maria Zimmer



Streicheleinheiten ließen sich die Hühner gefallen. Foto Kita



Auch Erzieherinnen wechselten die Ringe und ließen sich zur Freude der Kinder trauen.

Erlebnisse für Klein und Groß



Auch für das Jahr 2022 haben wir uns im Kinderhaus „Oybiennen“ Gedanken gemacht, welche Veranstaltungen und Höhepunkte wir durchführen können. Uns ist es wichtig, dass regionale Traditionen für die Kinder und den Ort erlebbar sind und bleiben. Wir feiern Fasching, Ostern und Weihnachten und werden Sie, liebe Einwohner, wieder besuchen mit Kuchen!

Besonders die Kuchenfuhrer hat den Kindern viel Spaß bereitet und war für Jung und Alt eine wertvolle Erfahrung.

Die geplanten Termine sind:

23. Februar

Fasching im Kinderhaus

.... wenn es schneit:

1. März, 15.00 bis 16.30 Uhr

Rodelfasching auf der Almankawiese für Jung und Alt

13. April

gemeinsames Osterfrühstück und Osternestsuche im Kinderhaus

14. April

Singen zum Gründonnerstag im Ort



25. Mai

Kuchenfuhrer (Handzettel flattern wieder in die Briefkästen)

1. Juni

Kindertagesausflug mit allen Kindern

15. Juli

Abschluss für unsere Vorschulkinder mit Zuckertütenfest

Wir freuen uns auf alle kleinen und großen Höhepunkte die wir mit den Kindern unternehmen. Besonders schön sind auch immer unsere Spaziergänge im Ort bei denen wir nicht nur die Veränderungen im Ort beobachten sondern auch gern den einen oder anderen Plausch mit Ihnen, liebe Einwohner, erleben können.

Angelika Große
Leiterin Kinderhaus „Oybiennen“



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Wir Sind für Sie da!

Johanniter-Pflegedienst eröffnet Außenstelle in Oybin

Im Erdgeschoss der Schauwerkstatt Oybin, auf der Friedrich-Engels-Str. 20, eröffnet die Johanniter-Unfall-Hilfe im April eine Außenstelle ihres ambulanten Pflegedienstes.

Teamleiterin Ines Lukas steht Ihnen mit ca. 8 Mitarbeitern im Gebirge zur Verfügung. Wenn es schwieriger wird, den Alltag allein zu meistern, sind wir für Sie da. Die Johanniter passen sich Ihren Bedürfnissen an und beraten Sie gern. Mit unserem mobilen Pflegedienst, mit Fachwissen und Erfahrung stehen wir Ihnen zur Verfügung. Sei es im hohen Alter, bei Krankheit oder nach einem Unfall. Sie entscheiden, welche Leistungen Sie in Anspruch nehmen möchten.

Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- Beratung in allen Fragen zur Pflege
- Ambulante Alten- u. Krankenpflege



- Medizinische Behandlungspflege
- Begleitung bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen zur Feststellung des Pflegegrades
- 24h-Hausnotrufdienst
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Beratungsbesuche nach §37.3
- Organisation von Hilfsmitteln

- Fahrdienst (Arztbesuche, Einkauf, Hol- und Bringeservice)

- Anbindung an unsere Tagespflege

Die Außenstelle Oybin gehört zum ambulanten Pflegedienst der Johanniter in Olbersdorf. Bis zur Bekanntgabe der neuen Rufnummer durch die Telekom erreichen Sie uns jederzeit telefonisch unter (03583) 692203 oder pflagedienst.oybin@johanniter.de

„Ein guter edler Mensch, der mit uns gelebt, kann uns nicht genommen werden. Er lässt eine leuchtende Spur zurück, gleich jenen erloschenen Sternen, deren Bild noch nach Jahrhunderten die Erdenbewohner sehen.“

(Carlyle)

Nach langer Krankheit ist mein geliebter Mann, mein lieber Vater und Schwiegervater

**Günther Rautenstrauch M.A.
Studiendirektor a.D.**

geb. am 21. Januar 1935 in Zittau, gest. am 26.10.2021 in Bad Berka für immer von uns gegangen. Sein Leben galt seiner Familie, seinen Schülern und bis zuletzt einer unermüdlichen Tätigkeit im Dienste der Landesgeschichtsforschung in seiner Oberlausitzer Heimat. Sein Wirken wird denen unvergessen bleiben, die ihn als Pädagogen und Historiker erleben durften.



Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit
Thea Rautenstrauch
Astrid Rautenstrauch-Duus
und Reinhard Duus

Die langjährigen historischen Forschungsarbeiten meines Mannes zum Berg Oybin verknüpfte er mit dem Herzenswunsch, eines Tages auf seinen Berg zurückkehren zu können. Dies wurde ihm durch seinen langjährigen Freund, dem Oybiner Bergvoigt, Herrn Keil, mit einem Ehrengrab auf dem historischen Oybiner Bergfriedhof erfüllt. Herrn Keil gilt in besonderer Weise unser aller Dank.

Leserzuschrift von Marion Rathner

**Rückblick
auf den Rat der Gemeinde
Kurort Oybin
vor 1989.**

Die Jahre vergehn, die Zeit bleibt nicht stehn!

Nach 70 Jahren wird es Zeit, Bilder zu ordnen und andere Utensilien, die der Mensch nicht mehr benötigt, wegzugeben.

Beim Sortieren fiel mir ein Foto in die Hände. Es verdiente meine besondere Aufmerksamkeit – Ausflug 1966 des Rates der Gemeinde Kurort Oybin zur Burg Stolpen – war auf der Rückseite des Fotos vermerkt.

26 Personen, welche ich zum großen Teil noch selbst kannte, sind darauf abgebildet.

Eine wichtige Zeitzeugin steht mir zur Seite, sie wohnt seit ihrer Geburt in Oybin. Das Bild zu rekonstruieren ist

für uns zwei eine interessante Aufgabe und Herausforderung. Zur Erklärung muss gesagt werden, dass zu dieser Zeit die folgenden Ämter und Einrichtungen zur Verwaltung der Gemeinde Oybin gehörten.

Die pädagogischen Fachkräfte, der Schule ebenso die beruflich ausgebildeten von Kinderheim, Altersheim, Kindergarten und Kinderkrippe gehörten nicht zum Rat der Gemeinde. Ein Teil der jetzigen älteren Bürger wird sich noch daran erinnern.

Dieses Bild belegt, dass verschiedene Arbeitsbereiche, sichere Arbeitsplätze sowie gemeinsame Ausflüge die Zusammengehörigkeit im Ort festigten.

Nun ist es ein Rückblick – die Zeiten haben sich geändert!



Bürgermeister, Stellvertreter, Sekretärin, Kurverwaltung, Urlaubsbetreuung, Skilehrer, Kultur, Sachbearbeiter Bau- und Wohnungswesen, Fundbüro, Finanz- und Lohnbuchhaltung, Gemeindegewerkschaft, Mütterberatung, Wannenbäder, Physiotherapeut für Druckstrahlmassage in Edelstahlwanne, Freibad, Bademeister, Kassierer, Reinigungspersonal, Kinderkrippe, Kindergarten, Altersheim, Grundschule, Museum – Berg Oybin, Bibliothek, Kinderheim Junge Welt auf dem Hain.

**Dunkler Weihnachtsbaum
wird wieder strahlen**

Der Weihnachtsbaum an der Alten Schmiede in Lückendorf blieb im Dezember ziemlich dunkel. Wie sich herausstellte ist die Beleuchtung defekt. Damit der Baum während der diesjährigen Weihnachtszeit wieder hell erstrahlen kann, erfolgt eine rechtzeitige Reparatur. Ein Auftrag hierfür wurde bereits an ein ansässiges Unternehmen erteilt.

Landkreis Görlitz sucht ehrenamtliche Schulbusbegleiter

Der Landkreis Görlitz zeichnet für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler an die auf seinem Gebiet liegenden Schulen verantwortlich. Er hat nicht nur die Beförderungsleistung an sich bereitzustellen, sondern trägt auch dafür Verantwortung, dass die Beförderungen im öffentlichen Personennahverkehr und im freigestellten Schülerverkehr (Kleinbus/Taxen) sicher für alle mitfahrenden Schülerinnen und Schüler erfolgen kann.

Die Begleitung der Linien durch einen ehrenamtlichen Schulbusbegleiter (m/w/d) ist eine verantwortungsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit. Der Landkreis Görlitz sucht für diese Aufgabe

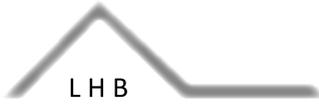
Menschen im gesamten Kreisgebiet, die gern mit Kindern arbeiten, ggf. eine pädagogische Aus- oder Fortbildung vorweisen, sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren und gern mitwirken möchten. Der Einsatz wird mit einer Aufwandsentschädigung gewürdigt.

Interessenten können sich direkt beim Landkreis Görlitz unter folgenden Kontaktmöglichkeiten melden:

Landratsamt Görlitz
Schul- und Sportamt
Sachgebiet Äußerer
Schulbetrieb/Schülerbeförderung

Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz
Telefon: 03581 663-9333
E-Mail: schuelerbefoerderung@kreis-gr.de





L H B
Lausitzer Hausmeister und Baubetreuung

Kammstraße 6 · 02797 Lückendorf
Tel. 035844 170116
Fax 035844 170115
post@lhb-sachsen.de
www.lhb-sachsen.de

Wir machen Ihr Zuhause schöner.

- Abriss
- Renovierungen
- Innenausbau
- Streichen - Tapezieren
- Bodenverlegearbeiten
- Gartenpflege
- Reinigungen
- Beräumungen
- Holzbau - Carports
- Kinderspielplätze

© andrey gonchar / stock.adobe.com



03583 603-0
www.spk-on.de

Sandkasten sucht Garten im Kurort Oybin.

Mit uns finden und finanzieren Sie Ihr eigenes Zuhause.

Jetzt Termin vereinbaren. Wir beraten Sie gern.



Weil's um mehr als Geld geht.



Steuerberater **Klaus Wöll**

Uferweg 2 · 02779 Großschönau · ☎ 035841 307-0
E-Mail: klaus.woell@woell-intax.de · www.woell-intax.de



Dein Partner
für steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung



Dr. Thomas Immobilien GmbH

www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?
Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583 / 79666-0 info@drthi.de

BAU GmbH

VORGEbirGE

Herr Radach
An der Sense 1 · 02779 Großschönau
Telefon 035841 63967 · Fax 63968
www.bau-vorgebirge.de
E-Mail: kontakt@bau-vorgebirge.de



Tobias Spittler
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: +49 (0) 176 41650945
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

*Meine Angebote
für Sie.*

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Baumdienst
- Wurzelstockfräsen ■ Häckselarbeiten
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ ■ Forstbetrieb
- Brennholzverkauf ■ Heckenschnitt uvm.

Vogt & Lischke Hochbau GmbH

Geschäftsführer: Dirk Lischke

Ihre kleinen und großen Bauvorhaben
in zuverlässigen Händen!



Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau
Tel.: 035841 72005
Mobil: 0173 9851349
E-Mail: hochbau@vogt-lischke.de
www.hochbau-vogt-lischke.de



Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



WALTER ELEKTROTECHNIK
Ernst-May-Straße 63 · 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 691657 · E-Mail: info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlage ab 2.900 €



Steffen Beer
Dipl. Immobilienwirt (VWA)

Dammweg 4
02797 Kurort Oybin
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de



Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung
im erfolgreichen Immobilienverkauf!

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den

nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt

Sprechzeiten des Bürgermeisters nur
mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet,
telefonisch oder per E-Mail einen
Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de

reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes

Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr
info@oybin.com